

Parc Ela – i gl pi grond parc natural dalla Svizra

Jahresbericht 2018

Verein Parc Ela

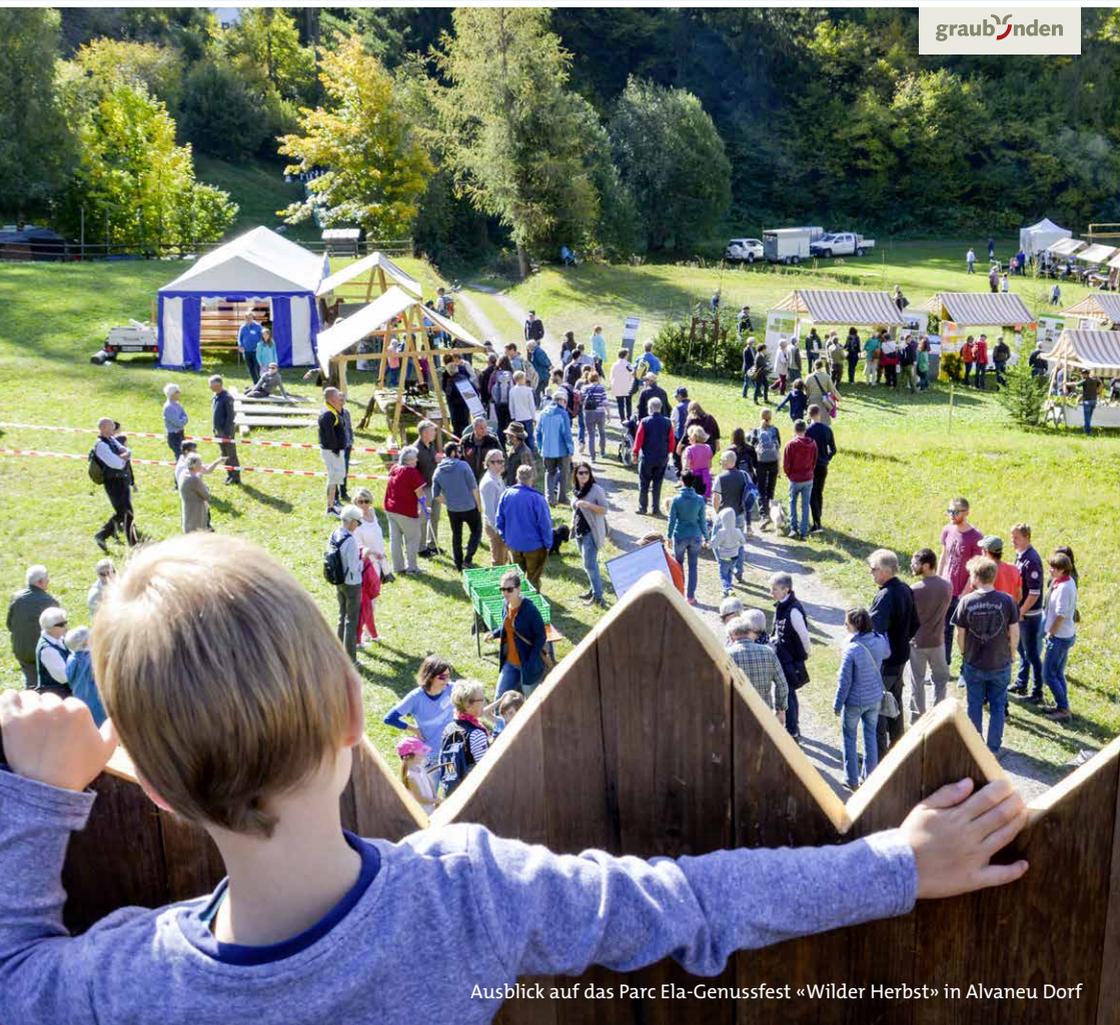
1. Januar bis 31. Dezember 2018

ela

Parc Ela

Parc natiral.
Parco naturale.
Naturpark.

graubünden



Ausblick auf das Parc Ela-Genussfest «Wilder Herbst» in Alvaneu Dorf

www.parc-ela.ch
www.facebook.com/parcela

PARCS
SVIZZERS
PARC NATIRAL
REGIONAL



Blick auf Parsonz mit Piz Arlos, Arblatsch und Forbesch © Lorenz A. Fischer

Inhalt

Prefaziun digl president	2
Vorwort des Präsidenten	3
Projekte	4
P 1.1 Natur und Landschaft aufwerten	4
P 1.2 Mitwirkung Natur und Landschaft	5
P 1.3 Kulturgüter und Dorfraum	7
P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)	7
P 2.2 Inszenierungen	10
P 2.3 Nachhaltige Regionalwirtschaft und Parkprodukte	11
P 2.4 Energie und Verkehr	13
P 3.1 Bildung zu Natur und Kultur	15
P 3.2 Events und Vorträge	20
P 3.3 Besucherinformation	23
P 4.1 Kommunikation	23
P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung	24
P 4.3 Management	25
P 5.1 Forschungs-Support	27
Q.1 AlpSvilup	27
Jahresrechnung 2018 und Budget 2019	28
Angraztg fitg pigl sustign!	31
Bericht der Revisionsstelle	32



Prefaziun digl president



Durant igls 7 onns tgi igl Parc Ela exista, ègl capitoler ainten la nossa regiun. Midadas da structurasscu las fusiuns communalas, la Regiun Alvra tgi è neida fundada danov u la midada dallas

structuras turisticas an Surses ans tignan an muvimaaint. En avantatg da chest proceder èn structuras da decisiun pi simplas, chegl tgi sa mossa cun ena dinamica evidentata. Igl èn nascheidas novas ideias e novs projects, noua tgi igl Parc Ela sustigna cun reflexiun e cooperaziun. A chegl appartignan gronds projects scu l'inscenzaziun digl Viaduct dalla Landwasser e Segantini a Savognin u la creaziun d'en'organisaziun logistica, l'elaboraziun e commercialisaziun digls products regionalis derivonts digl territori digl Parc Ela. Ossa on igls purtaders da decisiun da realisar las ideias digls projects cun curasch, perspectiva e prudientscha.

Ena regiun sa renovescha pero betg angal cun midadas da structurasscu las gronds projects. Er igl noss conturn da veiver e la nossa convivenza vign e stò sa midar. Sen chels sectors gioian las iniciativas dallas abitantas e digls abitants, sagondindigens, uniuns e voluntaris ena rolla decisiva. Perchegl less igl Parc Ela contribuir anc duple ad en clima, noua tgi innovaziuns socialas

prospereschans e tgi son neir francadas ainten la societad. Da moda concreta ans participainssa per exaimpel per l'organisaziun ed igl menaschi dalla lavour per giuvenils an Val Alvra e Surses. Ansemen cun ANiM (www.anim.jetzt) giainssa chest onn alla tschertga da pioniers e persungas iniziativas, cun la fegnameira d'igls animar per atgnas iniziativas e per rinforzar l'identitad cun igl Parc Ela. Ainten la dumonda digl ageid finanziel per igl 2020-2024 prevignssa ena piazza dad 80% per igl nov project segl sector «Cultura e societad». Cuntignia è en post spezialiso per la cultura e la promozion decisiva e sustign per spiert da cuminanza, innovaziun sociala e capital social ainten la regiun.

Identitad e spiert da cuminanza sa lascha rinforzar er cun igl noss tema central da chest onn «Musica Parc Ela». A caschung dallas nossas occurrenzasscu da musica e cant lessans dasdar emozions, far plascheir e colliier carstgangs l'egn cun l'oter. Ans laschagn inspirar chest onn er ainten la nossa lavour, da ritmus, tungs e melodias digl Parc Ela.

Paolo Giacometti

Vorwort des Präsidenten

In den 7 Jahren, seit es den Parc Ela gibt, ist viel passiert in unserer Region. Strukturveränderungen wie die Gemeindefusionen, die neu gegründete Region Albula oder der Umbau der Tourismusstrukturen im Surses halten die Region in Atem. Ein Vorteil sind einfachere Entscheidungswege, was sich in einer spürbaren Dynamik ausdrückt. Es sind neue Ideen und Projekte entstanden, an denen der Verein Parc Ela gemeinsam mit Partnern mitdenkt und mitwirkt. Dazu gehören Grossprojekte wie die Inszenierungen Landwasserviadukt und Segantini in Savognin oder der Aufbau einer Logistik-, Verarbeitungs- und Vermarktungsorganisation für Regionalprodukte aus dem Parkgebiet. Nun sind die Entscheidungsträger aufgerufen, die Projektideen mit Mut, Weitsicht und Umsicht in die Umsetzung zu führen.

Eine Region erneuert sich aber nicht nur über Strukturveränderungen und Grossprojekte. Auch unser Lebensumfeld und unser Zusammenleben wird und muss sich verändern. In diesen Bereichen spielen Initiativen von Einwohnerinnen und Einwohnern, Zweitheimischen, Vereinen und Freiwilligen eine entscheidende Rolle. Der Verein Parc Ela möchte deshalb noch vermehrt zu einem Klima beitragen, in dem soziale Innovationen gedeihen und in der Gesellschaft verankert werden können. Konkret beteiligen wir uns zum Beispiel am Aufbau und Betrieb der Jugendarbeit im Albulatal und Surses. Gemeinsam mit ANiM (www.anim.jetzt) machen wir uns im laufenden Jahr auf Spurensuche nach Pionieren



Musik steht 2019 im Mittelpunkt © Lorenz A. Fischer

und Macherinnen, mit dem Ziel, Eigeninitiative anzuregen und die Identität mit dem Parc Ela zu stärken. Im Finanzhilfesuch 2020-24 sehen wir vor, den Bereich «Kultur und Gesellschaft» mit einem neuen Projekt und einer 80%-Stelle auszubauen. Darin enthalten ist die Schaffung einer regionalen Kulturfachstelle und die gezielte Förderung und Unterstützung von Zusammenhalt, sozialer Innovation und Sozialkapital in der Region.

Identität und Zusammenhalt stärken lässt sich auch mit «Musica Parc Ela», unserem diesjährigen Schwerpunktthema. Mit Musik und Gesang möchten wir an unseren Veranstaltungen Emotionen wecken, Freude vermitteln und Menschen miteinander verbinden. Lassen wir uns in diesem Jahr auch in unserer Arbeit von den Rhythmen, Tönen und Melodien des Parc Ela beflügeln.

Paolo Giacometti

Projekte

P.1.1 Natur und Landschaft aufwerten

Das wollen wir mit diesem Projekt

Aufwertungen zugunsten von Natur und Landschaft durchführen und ermöglichen.

Cefras e fatgs 2018

Natureinsätze: **492** Personen leisten total **1'227** Arbeitstage für Natur und Landschaft und generieren **1'702** Logiernächte.

Das haben wir 2018 erreicht

Modul Projektentwicklung und -steuerung

In Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Forst, Wildhut und Landwirtschaft haben wir ausgewählte Projekte des Pilotprojekts «Ökologische Infrastruktur» weiterbearbeitet.

- Wir realisieren den Biotopverbund Albultal schrittweise, indem Tümpel und Teiche gepflegt und neu angelegt werden. Einfachere Aufwertungen werden 2018 umgesetzt, grössere Arbeiten wie Neubauten von Teichen sind in Planung. So werden neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen, die auf Wasser angewiesen sind. Das Beispiel der Libellen zeigt die Dringlichkeit. Gemäss einer Studie sind im Parc Ela diverse Libellen-Arten, wie z.B. die Glänzende Binsenjungfer bereits verschwunden oder stehen kurz vor dem Aussterben.

- Die Auslichtung des Trockenstandorts bei Bot da Loz in Lantsch/Lenz wird abgeschlossen. Weitere Auslichtungsarbeiten werden gemeinsam mit der Land-, und Forstwirtschaft so vorbereitet, dass sie mit dem Zivi-Einsatzprogramm des Kantons 2019 umgesetzt werden können.
- Die Zustandsbeschreibung der kleinen Bäche im Parc Ela liegt fast flächendeckend vor. Von insgesamt 483 kartierten Kilometern sind 70% naturnah und 19 % wenig beeinträchtigt. Bei den beeinträchtigten Gewässerabschnitten prüfen wir gemeinsam mit den Parkgemeinden, wo sich Bachrenaturierungen realisieren lassen.

Modul Umsetzung

Insgesamt leisten 492 Personen einen Natureinsatz im Parc Ela. Sie engagieren sich an 1'227 Arbeitstagen für die Natur und Landschaft und generieren 1'702 Logiernächte in der Region. Wir betreuen 23 Gruppen, darunter 5 Firmen-Teams von UBS, Samsung und swisslife.



Jonny Berri kocht für das UBS-Team während ihrem Natureinsatz bei Savognin



Trockenmauerbau im Val Tgavretga bei Bivio

Unsere 11 im Stundenlohn angestellten Gruppenleitenden leisten insgesamt 2'794 Arbeitsstunden in den Bereichen Gruppenleitung, Kursleitung, Bauführung und Trockenmauerbau.

Tabelle 1: Aufwertungs- und Pflegemassnahmen

Aufwertungsart	Menge	Arbeitsplätze	Einsätze
Alpweiden pflegen	2075 a	14	16
Hecken pflegen	30 a	5	6
Wasserleitung Alpen	230 m	2	3
Trockenmauern sanieren	356 m2	5	9
Moorpflege	66a	2	2
Waldweiden pflegen	447 a	3	4

Der Verein Parc Ela unterstützt gemeinsam mit der Dr. Bertold Suhner-Stiftung ein zweijähriges Pilotprojekt zur Förderung der Biodiversität, bei dem die örtlichen Forstreviere 2 ha Laubwälder in Schmitten (Zalint) und Salouf (Vaschela) durchforsten.

Die Moorsanierung Camon ist abgeschlossen und wird bei einer Führung im Rahmen einer Aufräumaktion des Skigebiets der Öffentlichkeit vorgestellt.

Modul Planung und Controlling von Aufwertungen

Wir dokumentieren unsere Aufwertungsarbeiten laufend im Geografischen Informationssystem GIS und in einer Fotodatenbank.

P 1.2 Mitwirkung Natur und Landschaft

Das wollen wir mit diesem Projekt

Unser Fachwissen und unsere Erfahrung zu Natur und Landschaft einbringen, um Mehrwert für alle zu schaffen.

Das haben wir 2018 erreicht

Modul Austausch und Beratung

Wir begleiten 7 landwirtschaftliche Vernetzungsprojekte in Arbeitsgruppen und bringen unsere fachliche Expertise ein.

Wir beteiligen uns im 2. Jahr gemeinsam mit 10 Landwirtinnen aus dem Parc Ela im Arbeitskreis Landwirtschaft und Ökologie des Plantahofs.

Die Arbeitsgruppe Vögel Parc Ela trifft sich 2 Mal. Die von der Arbeitsgruppe geförderten Mehlschwalben-Nisthilfen in Stierva sind sehr gut besetzt, die Wendehals-Nisthilfen in Filisur und Brienz/Brinzauls haben Brutfolge zu vermelden.



Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG): Treffen mit den Werkdiensten der Gemeinden

Wir nehmen als Mitglied des Leitungsgremiums an drei Treffen des naturemade star-Fonds Solis von ewz teil. Der Fond unterstützt ökologische Aufwertungsmassnahmen in der Region.

Modul Konfliktprävention Grossraubtiere

Die Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG) unter dem Dach des Vereins Parc Ela engagiert sich dafür, Konflikte zwischen Grossraubtieren, Nutztieren und Menschen in unserer Region zu verhindern. Vertreten sind die Gemeinden der Region Albula, das Amt für Jagd und Fischerei und das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof. Im Herbst hat die RKG Parc Ela an einem Arbeitstreffen mit den technischen Diensten der Gemeinden diskutiert, wie durch ein geschicktes Abfallmanagement am Siedlungsrand Konflikte mit Bär und Wolf vorausblickend vermieden werden können. Wir werden gebeten, dazu einen Leitfaden für die Gemeinden zu erarbeiten.

Gemeinsam mit der RKG des Naturparks Beverin und dem Amt für Jagd und Fischerei arbeiten wir an Möglichkeiten, die Kommunikation gegenüber Betroffenen und der Öffentlichkeit zu verbessern.

Besucherlenkung

Auf Anfrage der Gemeinde Bergün-Filisur begleiten wir die Erarbeitung eines Nutzungskonzepts beim Lai da Palpuogna. Es geht darum, die Situation bezüglich Verkehr, Parkplätze, Abfall, sanitäre Einrichtungen und Besucherinformation zu verbessern.

Wir unterstützen gemeinsam mit dem Amt für Natur und Umwelt die HTW Chur im Projekt «What's Flix?». Mit einer Smartphone-App erfassen Gäste auf der Alp Flix, wo sie sich bewegen und was ihnen beim Aufenthalt gefällt oder missfällt. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, die Erlebnis- und Landschaftsqualität in der Moorlandschaft Alp Flix zu verbessern.

P 1.3 Kulturgüter und Dorfraum

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Erhaltung und Nutzung wertvoller Kulturgüter unterstützen helfen und zu lebendigen Dörfern beitragen.

Das haben wir 2018 erreicht

Modul Leuchtturm-Projekt

Unsere bisherigen Rettungsversuche für das historische Posthotel Löwen in Mulegns erhalten neuen Schwung. Origen nutzt die Aufmerksamkeit der Wakkerpreisverleihung, um ein neues Projekt für die Rettung des Hotels und die Erhaltung des Dorfes zu starten. Wir unterstützen die Initiative ideell und finanziell.

Modul Dorfraum

Wir unterstützen zwei historische Romane, die sich mit der Vergangenheit unserer Dörfer beschäftigen, «Der alte Russ» von Linard Candreia (Alvaneu) und «Bergünerstein» von Antonia Bertschinger. Der Vorstand verabschiedet zudem ein Konzept und Wirkungsmodell, wie wir künftig zu lebendigen Dörfern beitragen können und wollen.

P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)

Das wollen wir mit diesem Projekt

Den natur- und kulturnahen Tourismus ausbauen und die touristische Positionierung der Region durch unseren Naturpark stärken.

Cefras e fatgs 2018

Gemäss einer ETH-Studie löst der Parc Ela eine touristische Wertschöpfung von jährlich **8,8 Millionen Franken** aus.

Das haben wir 2018 erreicht

Wir präsentieren und verkaufen an diversen Messen Parc Ela-Produkte, schenken Gersensuppe aus und informieren über den Naturpark (Tabelle 2). An der Grenzenlos in St. Gallen, an der Züsä in Zürich und an der Schafschur in Savognin sind wir mit einer Ausstellung der Bündner Pärke präsent.



Tabelle 2: Präsenz an Messen

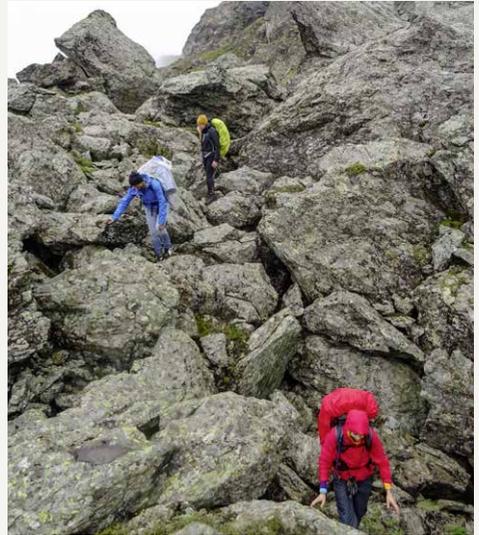
Messe	Datum und Ort	Besucher/ innen
Grenzenlos	19.-21.1., St. Gallen	35'000
Agrischa	7.-8.4., Chur	19'000
Welterbemarkt UNESCO / RhB	9.6., Pontresina	1'500
Pärke Markt	31.8., Bern	4'000
Züspa/Guarda	5.10., Zürich	100'000
UBS Weih- nachtsmarkt	11. - 13.12., Zürich	500

Marketingmassnahmen

Im März erscheint die Transhelvetica-Beilage «Bündner Pärke» in einer Auflage von 60'000. Die Beilage gewinnt im Juni Silber beim «Best of Content Marketing Award». Das 80-seitige Heft enthält zu jedem der 5 Bündner Pärke einen 48-Stunden-Reiseführer.

Wir arbeiten mit an einem Taschen-Wanderführer «Natura Trail Parc Ela» des Vereins Naturfreunde Schweiz, einem Kooperationspartner des Netzwerks Schweizer Pärke. Der Führer erscheint im Herbst in einer Auflage von 3'000 Stück (2'500 Deutsch / 500 Französisch).

Wir bewerben das Biwak-Angebot Survival Experience und die Weitwanderung Via Sett mit Inseraten im Magazin «Die Alpen», in der Zeitschrift «Bergwelten» und im Kundenmagazin «Inspiration» von Bächli Bergsport. Im Juni begleitet die Bloggerin und Reisejournalistin Nicole Bittger die Survival Experience. Die Geschichte erscheint in den Reiseblogs reisedepeschen.de und passenger-x.de.



Survival Experience mit Bloggerin/Journalistin

Die Hauptbroschüre «Entdecken und Erleben» erscheint in einer Auflage von 20'000 Stück und wird im Parc Ela sowie den angrenzenden Destinationen Oberengadin und Lenzerheide verteilt.

Tourismus-Kooperation

Savognin Tourismus im Surses (STiS) wandelt sich im Mai zur Tourismus Savognin Bivio Albula AG (kurz TSBA AG). Die TSBA AG kündigt vorsorglich den Kooperationsvertrag mit Bergün Filisur Tourismus BFT und dem Verein Parc Ela. Der Vertrag kann Ende Jahr neu abgeschlossen werden.

Angebotsentwicklung

Wir kommunizieren die neue Routenführung des Weitwanderwegs «Via Sett» von Chur nach Chiavenna auf touristisch relevanten Onlineportalen wie Schweiz Mobil,

Graubünden Ferien, Eurotrek und Partnerdestinationen der Via Sett. Redaktionelle Beiträge erscheinen im Magazin «Die Alpenstadt» von Chur Tourismus und «Valchivanna Vacanze». Die Via Sett-Broschüre geht überarbeitet und zweisprachig (DE u. IT) in den Neudruck. Wir arbeiten mit der Buchungsstelle Tour Event GmbH zusammen und sind in der ARGE Weitwandern vertreten, ein Zusammenschluss aus Destinationsvertretern der 19 Weitwanderwege in Graubünden. Es werden 50 Arrangements für total 74 Personen gebucht.

Das Fahrtziel Natur-Angebot «Einfach für Retour» gilt 2018 für alle Angebote und Veranstaltungen im Parc Ela. Ziel ist es, die Attraktivität von An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu steigern. Total werden 109 Gratisrückfahrten eingelöst.

Die Wanderung «Genuss mit Panorama» und der Kesch Trek werden als Freizeitidee im Railway-Angebot von sbb.ch und in der Broschüre «Sommer aktiv» kommuniziert.

Partner-Label

Das Aparthotel Muchetta in Davos Wiesen wird neu mit dem Parc Ela-Label ausgezeichnet. Damit erhöht sich die Anzahl der Parc Ela-Partnerbetriebe auf 9.

Wertschöpfungsstudie/Gästabefragung ETH Zürich

Eine Gästabefragung der ETH Zürich zeigt auf, dass jeder achte Sommergast im Albatal und Surses dank dem Parc Ela in die Region reist und dass der Parc Ela eine touristische Wertschöpfung von jährlich 8,8 Millionen Franken auslöst. Die Studie bestätigt, dass der Parc Ela bereits nach wenigen Jahren Wirkung entfaltet. Nebst den Zahlen zu Umsatz und Wertschöpfung liefert die ETH auch detaillierte Kenntnisse über die Gäste. Sie kommen hauptsächlich aus dem Raum Zürich, Zentral- und Ostschweiz. Vier von fünf Gästen im Sommer wandern, aber auch im Winter ist Wandern (40%) ähnlich beliebt wie Skifahren/Snowboarden (59%).



Kesch Trek: Freizeitidee für das Railway-Angebot der SBB © Lorenz A. Fischer

P.2.2 Inszenierungen

Das wollen wir mit diesem Projekt

Natur und Kultur im Park für Gäste erlebbar machen – durch eigene Angebote und durch die Unterstützung der Angebote Dritter.

Cefras e fatgs 2018

Wir entwickeln eine Vision, wie Segantini in Savognin als touristischer Leuchtturm neue Impulse und Wertschöpfung in die Region bringen kann.

Das haben wir 2018 erreicht

Wir initiieren ein Projekt zur Neupositionierung von Savognin über den Maler Giovanni Segantini. Im Auftrag entwickelt die Firma Steiner Sarnen Schweiz AG eine Vision, wie der Maler Segantini als Alleinstellungsmerkmal für Savognin neue Impulse und Wertschöpfung in die Region zu bringen könnte. Die Vision zeigt auch auf, dass ein Projekt

dieser Grössenordnung nur erfolgreich und langfristig tragbar sein kann, wenn es gleichzeitig in eine zeitgemässe Tourismusinfrastruktur eingebettet wird. Die Visionsphase wird finanziert vom Verein Parc Ela (50%), der Tourismus AG Surses Bivio Albula (25%) und der Gemeinde Surses (25%). Ein Lenkungsausschuss, in dem zusätzlich der Handels- und Gewerbeverein Surses, Origen und die Vereinigung Pro Segantini vertreten sind, hat das Projekt begleitet.

Wir geben eine touristische Karte zu «Segantini in Savognin» heraus. Sie enthält Informationen über das Leben und Werk des Künstlers und beschreibt einen zwei-stündigen Spaziergang, auf dem die Orte von Segantinis Leben und seiner Bilder in Savognin selbstständig erkundet werden können. Ergänzend können in der App Parc Ela an jedem Standort weitere Infos, Bilder und zum Teil Audios abgerufen werden.

Wir sagen grundsätzlich zu, als Partner im Projekt Landwasserinszenierung mitzuwirken. Rund um das Landwasserviadukt soll unter Projektleitung der RhB ein Erlebnis-



Segantini-Projekt: Vision des Dorfplatzes in Savognin © Steiner Sarnen

raum geschaffen werden, der auch Naturattraktionen umfasst (Wasser, Wald, Wild, Landwirtschaft). Die Ideenskizzen werden im Juni der Bevölkerung präsentiert, die Projektierung beginnt ab 2019.

Der Themenweg «Alpleben Somtgant» im Surses kann den Betrieb aufnehmen. Wir haben inhaltlich und finanziell mitgewirkt. Die offizielle Einweihung erfolgt 2019.

Wir werten die Daten von neu installierten Infrarotzählern auf unseren Themenwegen aus. Auf dem Wasserweg bei La Sorts wurden 2018 3'348 Durchgänge gezählt, auf dem Forscherparcours Alp Flix bei den Gipsspuren 3'913 und auf dem Pfad der Pioniere beim Crap Furo 1'069.

P 2.3 Nachhaltige Regionalwirtschaft und Parkprodukte

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Nutzung und Verarbeitung regionaler Rohstoffe fördern und neue Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung aufzeigen.

Cefras e fatgs 2018

Aus Äpfeln aus dem Parc Ela entstehen in Mon rund **4000 Liter** Parc Ela-Bergfruchtsaft.

Das haben wir 2018 erreicht

Seit dem 1. Februar ist Daniel Kunfermann Maissen zu 80% als Regionalentwickler bei der Region Albula angestellt und übernimmt



In Mon werden im Herbst Äpfel gemestet

auch Aufgaben für den Verein Parc Ela, der die Stelle zur Hälfte mitfinanziert.

Modul Label-Produkte und Regionalprodukte

Wir beraten und unterstützen Nossa Cascharella Savognin auf dem Weg, ihre Produkte mit dem Parc Ela-Label auszuzeichnen. Da ein Teil der Milch von Betrieben stammt, die auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinden Riom-Parsonz und Tinizong-Rona und damit ausserhalb des Parkperimeters liegen, hat der Vorstand des Vereins Parc Ela eine Übergangsregelung bis 2021 beschlossen. Bis zur Labelerneuerung und damit zur Erweiterung des Naturpark-Perimeters wird bei der Vergabe des Produkte- oder Partnerlabels die gesamte Gemeinde Surses als Parkgebiet behandelt.

Wir laden am 19. November Landwirte, verarbeitende Betriebe und Jäger ein, um über einen geplanten regionalen Schlachthof in Alvaschein zu informieren und um mit den 62 teilnehmenden Personen Bedürfnisse und Möglichkeiten für einen regionalen Verarbeitungsraum und/oder eine regionale Vertriebsorganisation für Regionalprodukte zu diskutieren.

Wir klären mit der Uffer AG ab, wie aus einheimischem Holz eine transportierbare Unterkunft (Quadrin autark) hergestellt werden kann, die autark ohne Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss auskommt und spurlos rückgebaut werden kann. Im Projekt «Ela Lodge» prüfen wir, ob es im Parc Ela Standorte für solche autarken, temporären Unterkünfte gibt, ob ein touristisches Potenzial besteht und wie und mit wem solche Unterkünfte betrieben werden könnten. Im Laufe des Projekts zeigt sich, dass Ela Lodges einige Jahre am gleichen Standort stehen bleiben müssten, um wirtschaftlich betrieben werden zu können. Dies ist derzeit raumplanerisch aber nicht realisierbar.

Die Arbeitsgruppe «Parc Ela-Bergfrucht», die wir koordinieren, will einen Beitrag zur Erhaltung und Erneuerung der über 1'500 Obstbäume im Parc Ela leisten. Aus den Früchten sollen hochwertige Produkte gewonnen werden, die Einkommen in die Parkregion bringen und Anreize schaffen, die Obstbäume zu erhalten. Dank privater Initiative werden im Rahmen des Bergfrucht-Projekts in Mon rund 4000 Liter Apfelsaft gemostet, teilweise zusätzlich mit Sanddorn- und Schlehsaft gemischt, und



Parc Ela-Gipfeltreffen «Goldgrube Regionalprodukte»

als Parc Ela-Bergobstsafte in 5-Liter-Getränkebeuteln sowie kleinere Gebinde abgefüllt.

Modul Beratung, Schulung, Entwicklungsstrategien und Vernetzung

Wir greifen das Format der Regionalen Gipfeltreffen wieder auf: Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu Themen, die über Branchen hinweg alle betreffen. Am 12. Juni diskutieren 42 Teilnehmende über die «Goldgrube Regionalprodukte» und wie das ökonomische Potenzial von Park- und Regionalprodukten in der Region besser genutzt werden könnte. Das zweite Gipfeltreffen am 14. November zum Thema «Vorteil Bergdorf: Was wohnen bei uns attraktiv macht» mit 28 Teilnehmenden dreht sich um das Thema Wohnstandortförderung, eines der Schwerpunktthemen des neuen Regionalentwicklers.

P 2.4 Energie und Verkehr

Das wollen wir mit diesem Projekt

Massnahmen unterstützen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie einer nachhaltigen Mobilität.

Cefras e fatgs 2018

Die beiden Bus alpin-Linien auf die Alp Flix und ins Val Tuors und über den Albulapass befördern **7'238 Fahrgäste** – so viele wie noch nie.

Das haben wir 2018 erreicht

Modul Energie

Wir arbeiten mit in der Arbeitsgruppe der Gemeinden zur Energiestadt Ela und im Vorstand von «ela energiewelt».

Wir begleiten die Studie der Energiestadt Ela zur Nutzung der Abwärme von Wasserkraftwerken. Die Wasserkraftabwärme im Parc Ela entspricht jährlich etwa der Energie von

28 Bahn-Tankwagen. Diese Abwärme könnte zum Heizen genutzt werden. Vor allem das Hallenbad in Tiefencastel oder die Treibhäuser der Gärtnerei Schutz in Filisur wären dazu geeignet. Das Kühlwasser der Kraftwerke müsste jedoch mit einer Wärmepumpe zusätzlich erwärmt werden. Ob das auch finanzierbar ist, soll nun geprüft werden.

Modul ÖV und Langsamverkehr

Wir führen für die Energiestadt Ela die Kampagne «Entschleunigt mobil im Parc Ela» durch. Damit wollen wir Gästen während der Sommersaison die Möglichkeiten von sanfter Mobilität aufzeigen und sie motivieren, in ihren Ferien im Parc Ela auf das eigene Auto zu verzichten. Als Kern der Kampagne werden die im Parc vorhandenen Angebote zur sanften Mobilität (öffentlicher Verkehr, Bus alpin, Bike- & Wanderbusse, Elektromobilität, Bergbahnen, Veloverleih) mit einem Kampagnenstand an vier Dorfmärkten im Juli und August sowie an der eMobil Expo in Savognin im Oktober spielerisch beworben. Ein Kampagnenflier informiert über diese Angebote und zeigt eine Auswahl von neun autofrei erreichbaren Ausflugszielen auf.



Projekte

Der Verein Parc Ela schafft zwei Elektrofahrzeuge an. Da Mobility ihr Fahrzeug aus wirtschaftlichen Gründen vom Bahnhof Tiefencastel abzieht und wir es nicht mehr als Geschäftsfahrzeug nutzen können, schaffen wir einen E-Minibus an, der auch von Dritten über die Carsharing-Plattform sharoo.com gemietet werden kann. Am Bahnhof Bergün stationieren wir ein E-Transportvelo, das bei Bergün Filisur Tourismus kostenlos ausgeliehen werden kann, um Kinder und Gepäck vom Bahnhof zur Unterkunft zu transportieren. Beide Fahrzeuge stehen an den fünf Kampagnen-Anlässen für Probefahrten bereit.

Wir sind an der Organisation der eMobil Expo vom 14. Oktober in Savognin beteiligt, einer Ausstellung mit Probefahrten zum

Thema Elektromobilität und Solarstrom. Als Hauptorganisatorin der eMobil Expo fungiert der Verein ela energiewelt, bei dem der Verein Parc Ela und die Energiestadt Ela neben anderen als Hauptpartner beteiligt sind.

Bus alpin verzeichnet ein erfreuliches Rekordergebnis: Im Vergleich zum bisherigen Spitzenergebnis im Jahr 2015 nimmt die Fahrgastfrequenz nochmals um 25% zu. Zur Alp Flix werden 4'077 Gäste transportiert, die Linien ins Val Tuors und über den Albulapass nutzen 3'161 Personen.

Wir organisieren für die Gemeinde Bergün Filisur die öffentliche Neuausschreibung für den Betrieb des Bus alpins ins Val Tuors und über den Albulapass für die Jahre 2019-21.



Parc Ela-Stand am Dorfmarkt Lantsch/Lenz - im Hintergrund das Elektroauto des Parc Ela



Mit dem E-Bike unterwegs in Bergün - Teil der Kampagne «Entschleunigt mobil im Parc Ela»

P 3.1 Bildung zu Natur und Kultur

Das wollen wir mit diesem Projekt

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Wissen zu Natur und Kultur vermitteln, Begeisterung dafür wecken, Zusammenhänge aufzeigen sowie Multiplikatoren wie Lehrpersonen oder Exkursionsleitende befähigen, diese auch zu vermitteln.

Das haben wir 2018 erreicht

Parc Ela Detectivs

62 Kinder aus dem Parc Ela im Alter von 7 bis 12 Jahren sind als Parc Ela Detectivs angemeldet. Sie entdecken monatlich unter sachkundiger Anleitung kostenlos unseren Park (Tabelle 3).

Tabelle 3: Anlässe Parc Ela Detectivs 2018

Thema	Datum	TN
Eishockeyluft schnuppern in Bergün	20.01.18	5
Kunsth Handwerk Schmieden in Alvaneu Dorf	17.02.18	11
Ostergeschenk selber flechten in Surava	17.03.18	10
Exkursion zum RhB-Landwasserviadukt	14.04.18	13
Capuns wickeln in Stierva	19.05.18	12
Bartgeier, Steinadler & Co in Bergün	23.06.18	16
UNESCO Welterbe RhB – Bau Albulatunnel Preda	25.08.18	14
Kräutersalz herstellen in Alvaneu	29.09.18	9
Ausstellung Wald Naturmuseum Chur	27.10.18	15
Besichtigung Caschareia Savognin	17.11.18	15
Kunsth Handwerk Holzbildhauerei, Alvaneu Bad	15.12.18	9



Parc Ela-Detectivs unterwegs bei Bergün

Bildung für Schulen und Kinder

Die im Vorjahr entwickelten Schulprojekte zum Thema Alpwirtschaft resp. Schmiedehandwerk werden überarbeitet und mit weiteren einheimischen Schulklassen durchgeführt. Wieder ins Angebot aufgenommen wird ein Schulprojekt zu einheimischen Reptilien, betreut von Luis Lietha, Mitglied der Bündner Interessengemeinschaft für Reptilien- und Amphibienschutz BIGRA. Schulklassen aus Savognin, Filisur-Bergün sowie Davos Wiesen nutzen das Bildungsangebot. Die rund 60 Kinder leisten im Rahmen des Projekts auch einen Arbeitseinsatz zur Lebensraumaufwertung der einheimischen Reptilien.





Projekte

Das Projekt «Food for Future», welches gemeinsam mit dem Verein Bündner Pärke, der ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung, der PH Graubünden sowie dem Bündner Bauernverband entwickelt wurde, geht in die Pilotphase. Zwei Schulklassen aus Savognin und Lantsch/Lenz testen das Angebot. Mit dem Projekt will der Parc Ela Schülerinnen und Schüler für eine gesunde und nachhaltige Lebensmittelproduktion und Ernährung sensibilisieren. Wann bereitet mein Essen «Fairgnügen», eine der Leitfragen des Schulprojekts, wird am konkreten Beispiel der Bergfruchtsaft-Produktion in Alvaschein resp. Salouf von den Schulklassen bearbeitet. Das Projekt wird grosszügig finanziell unterstützt von der Mercator Stiftung Schweiz, der SV Stiftung sowie dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation.

In Zusammenarbeit mit dem Schulhausteam und der Schulleitung von Davos Wiesen



Food for Future - Schülerinnen ernten Äpfel

sowie der Gemeinde Davos können wir unsere bisher umfangreichste ökologische und kindgerechte Aufwertung eines Schulhausplatzes umsetzen und rund ums Schulhaus einen hochwertigen ausserschulischen Lehr- und Lernort schaffen.

Gemeinsam mit dem Naturpark Beverin wird zum zweiten Mal ein Sommerlager für Kinder angeboten. 12 Kinder nehmen am Zeltlager im Gebiet Plang digls Bovs bei Surava teil.

Rund 20 Kinder besuchen zudem in den Sommerferien unsere Ferienpassangebote zum Thema Biodiversität und Alpwirtschaft. Wir unterstützen den Ferienpass Albula bei der Suche nach Nachfolgerinnen und helfen, das drohende Aus des beliebten Sommerangebots zu verhindern. In den Herbstferien beteiligen wir uns inhaltlich am «Tech & Nature Love Camp» von ANiM Savognin.



Spiele während dem Kinder-Sommerlager



Feldlabor Alpine Biodiversität in Lantsch/Lenz

Feldlabor Alpine Biodiversität

Wir starten den Testbetrieb des Feldlabors Alpine Biodiversität mit den drei Lerneinheiten «Boden», «Fließgewässer» sowie «Wiese & Wald». Michael Murer aus Lenzerheide wird als Betriebsleiter Feldlabor in einem 25% Pensum eingestellt. Fünf Gymnasialklassen mit rund 100 Schülerinnen und Schülern aus Davos, Samedan, Schiers und Zürich nutzen das Angebot im Ferien- und Lagerhaus Don Bosco in Lantsch/Lenz. Im Winter 18/19 wird das Angebot evaluiert, überarbeitet und ergänzt.

Erwachsenenbildung

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Mittelböden wird im Spätherbst wieder ein Obstbaumschnittkurs durchgeführt. Zur besseren Koordination von Erwachsenenbildungsangeboten wird Otmar Graf, Projektleiter Bildung & Vermittlung des Parc Ela, in die Erwachsenenbildungskommission

der Region Albula gewählt.

Bildung für Multiplikatoren

Im Juni 2018 führen wir gemeinsam mit dem Naturpark Beverin das Modul 4 der Bündner Wanderleiterausbildung der BAW durch. Themen wie Landschaftsgeschichte, Konflikt Mensch-Wildnis, Regionalgeschichte oder Baukultur werden den angehenden Leiterinnen und -leitern praxisnah vermittelt.

Für die Kinderprogrammleiterinnen des Parc Ela Schlaufüchse Programms (Aparthotel Muchetta Davos Wiesen, REKA Feriendorf Bergün, Pinocchio Club Savognin) wird ein Workshop zum Thema «Malen mit Naturfarben» durchgeführt.

Im Rahmen einer Feldbotanik-Weiterbildung wird ein Kursmodul zum Thema Lebensräume in Lantsch/Lenz mit rund 20 Teilnehmenden durchgeführt.

P 3.2 Events und Vorträge

Das wollen wir mit diesem Projekt

Mit herausragenden Veranstaltungen den Parc Ela und seine Natur und Kultur sichtbar machen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Region stärken.

Cefras e fatgs 2018

Rund **6'700** Personen besuchen **15** Veranstaltungen von uns.

Das haben wir 2018 erreicht

Mit «Tera Culinarica», dem Schwerpunktthema 2018 gehen wir der Frage nach, wie auf dem Weg vom Feld, Stall oder Wald bis auf den Teller Genuss entsteht. An unseren Veranstaltungen können die Besucherinnen und Besucher dem Geschmack des Parc Ela auf den Grund gehen und Hintergründe zu Produktion und Verarbeitung von lokalen Produkten erfahren (Tabelle 4).



Exkursionsreihe Tera Culinarica - Forellenzucht

Wir sind zum zweiten Mal Partner des Bergfahrt Festival in Bergün, das die Besucherinnen und Besucher vom 1. bis 3. Juni auf Entdeckungsreise in die Welt der alpinen Kultur mitnimmt. Gemeinsam mit dem Hotel Albula organisieren wir am Samstag-Mittag die «Meisa Lunga», an der über 350 Parc Ela-Gerstensuppen serviert werden.

In Savognin nehmen am Pfingstmontag 150 Personen an der bereits zum 10. Mal durchgeführten Veranstaltung «Vogelekursion mit Bauernfrühstück» teil.

Auf der «Exkursionsreihe Tera Culinarica» besuchen während den Sommerferien insgesamt 117 Personen 7 Produzentinnen oder Produzenten von Parc Ela-Produkten und blicken hinter das Geheimnis, warum Käse, Kartoffeln, Fleisch oder Honig aus dem Naturpark so gut schmecken.

Am 12. Felsenfest Parc Ela in Bivio dreht sich alles um Kunst, Klänge, Kulinarik und Komik rund um Stein und Fels. 2'500 Besucherinnen und Besucher lassen sich im Dorfkern von Bivio von der Vielfalt an Schmuck und Kunst aus Stein und Fels verzaubern. Sie degustieren Wasser aus verschiedenen Quellen im Parc Ela und erfahren, welchen Einfluss der Gesteinsuntergrund auf den Geschmack hat. Neu gibt es bereits am Vorabend des Felsenfests ein attraktives Programm mit Workshops, Improvisationstheater und Felsenfest-Menu.

Am Parc Ela-Genussfest «Wilder Herbst» in Alvaneu Dorf lädt der Verein Parc Ela gemeinsam mit allen fünf Jagdsektionen aus dem Naturpark, den Parc Ela-Produzentinnen und Produzenten sowie vielen weiteren Partnern dazu ein, die lokale Jagd und Landwirtschaft als wertvolle Grundlage für Genuss, Qualität und Nachhaltigkeit kennen zu lernen. Rund 200 Freiwillige engagieren sich, um Einheimischen und Gästen ein einzigartiges Programm zu bieten.

Auf einem Erlebnisparcours mit 35 Posten ermöglichen die Jägerinnen und Jäger einen Einblick in die Welt der Bündner Jagd, während Produzentinnen und Produzenten präsentieren, wie ihre Spezialitäten hergestellt und verarbeitet werden. Als Höhepunkt bietet der Parc Ela-Genusspavillon phantasievoll aufbereitete Spezialitäten mit



Parc Ela-Produzentin Sonja Christen mit Rotkohl aus ihrem Garten für den «Wilden Herbst»

Zutaten, die zu 99% von lokalen Betrieben aus dem Parc Ela stammen - sowie dem Fleisch der ersten Hirsche, die in der Jagdsaison 2018 im Parc Ela erlegt wurden.



Einer der zahlreichen Marktstände am «Wilden Herbst»

Tabelle 4: Veranstaltungen im Parc Ela (TN: Anzahl Teilnehmende)

Event / Vortrag	Ort	Da- tum	Themen	Referentinnen/Referenten Partnerschaften	TN
Vogelexkursion+ Bauernfrühstück	Savognin	21.5.	Vögel und Landwirtschaft	Exkursionsleitende, Bauernverein Albula, Bauern+Bäuerinnen in Savognin	150
Bergfahrt Festival	Bergün	21.5.	Meisa lunga mit Parc Ela-Gerstensuppe+Brot	Hotel Albula, Gran Alpin, Bäckerei Preisig	350
Dohlen-Vortrag und Führung*	Riom	25./ 26.5.	Turmdohlenkolonie der Burg in Riom	Paolo Giacometti, Christoph Vogel	25
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Filisur	4.7.	Bergkartoffeln - Vielfalt der bunten Knolle	Biohof Las Sorts, Marcel und Sabina Heinrich	21
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Tiefen- castel	11.7.	Mêl digl Parc Ela - von Blüten und Bienen	Imkerei Gantenbein, Alfred und Regina Gantenbein	9
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Tiefen- castel	18.7.	Berggetreide - Anbau bis zur Verarbeitung	Gran Alpin, Maria Egenolf	12
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Alvaneu Bad	25.8.	Forellen - Aufzucht bis zum Genuss	Ranch Farsox, Cordo Simeon und Rebecca Caviezel	24
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Lantsch/ Lenz	8.8.	Käse - vielseitiger Weg der Milchverarbeitung	Hof Ulber, Claudia und Daniel Ulber	26
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Stierva	15.8.	Angusrinder - artge- rechte Tierhaltung	Angushof Thöni, Maria und Christian Thöni	16
Exkursionsreihe Tera Culinarica	Brienz	22.8.	Sirup - Verarbeitung feiner Kräuter	Hof Mustgana, Sonja und Jost Christen	9
Impro-Match	Bivio	4.8.	Improvisationstheater	Engadiner Theatergruppe DRAUFF	80
Felsenfest	Bivio	5.8.	Kunst, Klänge, Kulinarik und Komik rund um Stein und Fels	Theater Impro-Match, Bivio aktiv, TSBAG, Hotels Solaria und Post, über 30 Ausstellende und Marktstände	2500
Parc Ela- Genussfest Wilder Herbst	Alvaneu Dorf	7.10.	Wild, Jagd und Kulinarik / Parc Ela-Genusspavillon	5 Jagdsektionen, Parc Ela-Produzentin- nen/Produzenten und Partnerbetriebe, Bündner Kantonaler Patentjägerver- band, Amt für Jagd und Fischerei, Bündner Schweisshundclub, Amt für Wald und Naturgefahren, alpinavera, Obstverein Mittelbünden, Gemüseko- bold, Bauernverein Albula, Slowfood Nordbünden, Dorfverein Alvaneu, Gemeinde Albula/Alvra, Alvaneuer Bauernbetriebe, Theatergruppe Hocker, Jagdhornbläser Belfort, Schweizer Laufhundclub, Bergbeizer Tom Solèr, graubündenVIVA.	3500
Vortrag Zugvögel*	Bivio	24.8.	Naturphänomen Zugvögel	Christoph Meier-Zwicky	30
eMobil Expo*	Savognin	14.10.	Elektromobilität, Solarstrom	ela energiewelt (=Organisator)	500

Wir unterstützen die Schafschor Savognin am 13. Oktober als Partner finanziell.

*) Veranstaltungen im Rahmen anderer Parc Ela-Projekte als P3.2

P 3.3 Besucherinformation

Das wollen wir mit diesem Projekt

Gästen und Einheimischen Informationen und Orientierungshilfe vor Ort zu unserem Park bereitstellen.

Das haben wir 2018 erreicht

Modul Infomobil

Das Infomobil Parc Ela steht während 23 Tagen an 21 Veranstaltungen im Einsatz. Mit einem Wettbewerb und der Möglichkeit, selber Kräutersalz aus einheimischen Kräutern herzustellen, nimmt das Infomobil Bezug zum Jahresthema Kulinarik. Vom Angebot wird rege Gebrauch gemacht, total 1'400 Gläschen Kräutersalz werden von Besucherinnen und Besuchern hergestellt.

Modul Signaletik

In Savognin werden an der Hauptstrasse zwei Infotafeln zum Maler Segantini und zum Naturpark montiert. Die Infotafeln zu den Naturwaldreservaten La Niva und Val Fallar im Surses werden mit Tafeln im Parc Ela-Design ersetzt. Eine Ankündigungstafel Ausfahrt Thusis Süd sowie der Ersatz von 5 Parc Ela-Willkommenstafeln an den Hauptstrassen sind in Produktion und werden 2019 montiert.



Kräutersalz am Infomobil herstellen

P 4.1 Kommunikation

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die grundlegenden, zielgruppengerechten Kommunikationsmittel für unseren Park herstellen.

Cefras e fatgs 2018

Der Parc Ela wird schweizweit in **390** Medienberichten erwähnt. 74 Berichte wurden in online-Medien publiziert, 316 in Printmedien mit einer Gesamtauflage von **4,4 Millionen**. 2017 waren es insgesamt 305 Medienberichte mit 6,7 Millionen Print-Gesamtauflage.

Die Besuchszahl auf unserer Website bleibt mit **61'000** gegenüber 62'000 im letzten Jahr stabil.

Die Zahl unserer Facebook Abonnentinnen und Abonnenten erhöht sich um 15 % auf **1'360**. Die Zahl der Instagram-Follower steigt von 439 auf **653**.

Das haben wir 2018 erreicht

Der Newsletter La Tiba wird vier Mal in alle Haushalte im Parc Ela verteilt und per E-Mail an jeweils 2'450 Adressen verschickt. Zusätzlich wird 15 Mal ein Veranstaltungsnachrichtendienst per E-Mail verschickt.

Im Mai lancieren wir unsere neue Website, die technisch auf einem aktuellen Stand und mobil-optimiert ist. Graubünden Ferien ist Vertragspartner. Es werden Schnittstellen zu

den Portalen Guidele und Outdooractive eingerichtet und optimiert. Gemeinsam mit der Tourismus Savognin Bivio Albula AG und Bergün Filisur Tourismus arbeiten wir daran, bei der Datenerfassung Doppelspurigkeiten abzubauen und Synergien besser zu nutzen. Die Inhalte auf Website, App und sozialen Medien sowie diversen Flyern werden laufend aktualisiert und verbessert.

Wir versenden 17 Medienmitteilungen, um über Neuigkeiten in unseren Projekten zu berichten und auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen

P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung

Das wollen wir mit diesem Projekt

Unsere Erfolge messen und ausweisen sowie die Charta weiterentwickeln.

Das haben wir 2018 erreicht

Kooperation mit anderen Pärken

Wir arbeiten eng mit anderen Pärken im Verein Bündler Pärke und im Netzwerk Schweizer Pärke zusammen, tauschen uns aus, führen gemeinsam Projekte durch und gestalten die Zusammenarbeit aktiv mit. Unser Geschäftsleiter arbeitet in beiden Vorständen mit.

Reporting und Evaluation

Wir liefern die Leistungs-Reportings zuhänden Bund und Kanton und erarbeiten Teilbereiche für den 2019 anstehenden Evaluationsbericht (Gästabefragung, P2.1).

Charta-Weiterentwicklung

Da durch das Scheitern der Nationalparkprojekte Adula und Locarnese für die Schweizer Pärke mehr Mittel zur Verfügung stehen, reichen wir zusätzliche Finanzhilfesuche an den Bund ein. Im März beantragen wir erfolgreich 284'000 Franken für die Vision Segantini (P2.2), das Projekt Ela Lodge (P2.3) und die ökologische Aufwertung von 2 Pausenplätzen. Im Dezember beantragen wir 85'000 Franken für die Aktualisierung der Hegekonzepte in unseren Jagdbezirken, ein Projekt für die Förderung der Elektromobilität (Kooperation mit ela energiewelt) und das Bildungsprojekt «Klima macht Schule» (Kooperation mit der Volksschule Davos).

Präsident und Geschäftsleiter besuchen Vorstandssitzungen in fünf der sechs Parkgemeinden, um Anpassungsbedarf im Hinblick auf die Parklabel-Erneuerung 2022 zu diskutieren.

Für die Vorbereitung des Finanzhilfesuchs führen wir drei Arbeitskreise zu den Themen Verarbeitungsketten, Natur und Landschaft sowie Bildung durch. An die Workshops werden jeweils gezielt Akteure und Wissensträger des Themas sowie alle Parkgemeinden eingeladen. Die Teilnehmenden reflektieren die bisherigen Projektumsetzungen des Vereins Parc Ela im jeweiligen Thema und erarbeiteten künftige Massnahmen und Aufgaben für den Verein Parc Ela.

P 4.3 Management

Das wollen wir mit diesem Projekt

Eine Geschäftsstelle betreiben, die unseren Naturpark und die Region wirkungsvoll und effizient vorwärts bringt.

Das haben wir 2018 erreicht

Wir bauen das Management-Team um 45-Stellenprozente aus (Aufstockung Pensum Irene Schuler von 40% auf 60%, 25%-Pensum Leitung Feldlabor Biodiversität durch Michael Murer).

Unser Verein

Vorstand

Der Vorstand trifft sich zu 7 ordentlichen Sitzungen, davon eine gemeinsam mit der Labelkommission, sowie zu einer Strategiesitzung. Zusätzlich finden Sitzungen mit dem Verwaltungsrat der neu gegründeten TSBA AG statt.

Mitglieder:

Paolo Giacometti, Präsident, Stierva
Cordo Simeon, Vize-Präsident, Alvaneu Bad
Carmen Dedual, Parsonz
Karin Hersche, Savognin
Martina Lanz, Bivio
Peter Naegeli, Bergün/Bravuogn
Patrizia Zanini, Tiefencastel

Parc Ela Management/Geschäftsstelle

Festangestellte Verein Parc Ela

- Dieter Müller, Filisur, 80%, Geschäftsleiter

- Judith Burri, Savognin, 80%, stv. Geschäftsleiterin, Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung
- Bettina Bergamin, Savognin, 50%, Mitarbeiterin Kommunikation und Events
- Nina Conrad, Laax, 100%, Produktmanagerin Tourismus
- Alfred Gantenbein, Tiefencastel, 70%, Projektleiter Natur- und Landschaftspflege
- Otmar Graf, Domat/Ems, 80%, Projektleiter Bildung und Vermittlung
- Michael Murer, Lenzerheide, 25%, Betriebsleiter Feldlabor Alpine Biodiversität
- Regula Ott, Chur, 50%, Projektleiterin Natur und Landschaft
- Irene Schuler, Igis, 40% (ab April 60%), Projektleiterin AlpSvilup
- Maya Weber, Brienz/Brinzauls, 70%, Administration, Projektassistenz

Praktika

- Nathalie Meier, Praktikantin Events und Kommunikation, März bis Mitte Oktober
- Esther Füllemann, Praktikantin sanfte Mobilität, März bis Oktober
- Nathalie Hägler, Praktikantin Produktmanagement, ab Mitte November

Zivildienstleistender Natur- und Landschaftspflege

- Philipp Füllemann, Basel

Zusätzlich beschäftigt der Verein weitere Personen im Stundenlohn für diverse Projekte, insbesondere für die Projekte P1.1 Pflege von Natur und Landschaft und P3.1 Umweltbildung.

Projekte

Arbeitseinsätze und/oder Bildung

- Nicole Ackermann, Valzeina
- Petra Ahonen, Schmitten
- Antje Bachmann, Almens
- Christine Besek, Bivio
- Esther Fasciati, Bivio
- Nadine Meng, Almens
- Michael Murer, Lenzerheide
- Raphaela Nuolf, Savognin, Parc Ela Detectivs (bis Juni)
- Jantine Schmid, Riom
- Natalina Signorell Häusler, Chur
- Luciano Giorgetta, Thusis
- Albi Signer, Cazis
- Dino Augustin, Thusis
- Dominic Pfluger, Salouf
- Flurin Falett, Bergün/Bravuogn

Andere Aufgaben

Maria Amelia Antunes Macedo Fonseca, Tiefencastel, Catarina Alexandra Felix Oliveira, Tiefencastel; Wendelin Parpan, Brienz/Brinzauls; Reto Cramer sen., Surava

Beirat

- Walter Ammann, Global Risk Forum Davos
- Michael Cafilisch, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Filip Dosch, Cunter
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Hans U. Möhr, Klosters/Thalwil

Labelkommission (Projekt P2.3)

- Joseph Sauter, Chur, Präsident
- Christian Barandun, Bergün/Bravuogn
- Kurt Künzli, Hotel ABC, Chur
- Paul Urech, Scharans

Revision

- Bearth und Partner, Chur



Parc Ela-Team (v.l.): Regula Ott, Dieter Müller, Maya Weber, Irene Schuler, Bettina Bergamin, Judith Burri, Otmar Graf, Alfred Gantenbein, Nina Conrad, Michael Murer und Daniel Kunfermann fehlen auf dem Bild. © Lorenz A. Fischer

P 5.1 Forschungs-Support

Das wollen wir mit diesem Projekt

Forschung im und über den Parc Ela unterstützen und das erarbeitete Wissen weitergeben und nutzen.

Das haben wir 2018 erreicht

Modul Forschung

Wir organisieren in Zusammenarbeit mit der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden und der Vogelwarte einen Vortrag zu den Turmdohlen von Riom mit anschliessender Führung. Im Zusammenhang mit einem Zugvogel-Beobachtungswochenende veranstalten wir in Bivio einen Vortrag zum Vogelzug in Graubünden (siehe auch Tab. 4).

Wir pflegen gemeinsam mit der Stiftung Schatzinsel Alp Flix eine Forschungsdatenbank mit Web-Zugriff, in der Forschungsarbeiten aus dem Parc Ela erfasst sind. Sie dient ausserdem als Grundlage für die Datenbank der Pärkeforschung der Akademie der Naturwissenschaften scnat.

Modul Wissensmanagement und GIS

Wir nutzen unser Geographisches Informationssystem (GIS) in der täglichen Arbeit im Bereich Natur und Landschaft, z.B. bei der Planung von Arbeitseinsätzen, pflegen die Datenbestände und halten uns im Austausch mit GIS4Parks (Netzwerk Schweizer Pärke) über Nutzungsmöglichkeiten auf dem Laufenden.

Q.1 AlpSvilup

Das wollen wir mit diesem Projekt

Projekte und Angebote aus allen Tätigkeitsbereichen des Parc Ela auf Alp- und Maiensässstufe anstossen und fördern.

Das haben wir 2018 erreicht

Mit dem Parc Ela-Trek, einer Mehrtageswanderung (19 Etappen, 200 km) auf Alpstufe rund um den Parc Ela, sind wir daran, ein neues nachhaltiges Outdoor-Erlebnis aufzubauen. Ziel des Treks ist, mehr Wertschöpfung in der Landwirtschaft und im Tourismus zu generieren, eine branchenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern, die traditionelle Gastfreundschaft auf den Alpen erlebbar zu machen und die Kultur- und Naturwerte auf den jahrhundertlang mit Bedacht bewirtschafteten Alpen zu vermitteln. In enger Zusammenarbeit mit Alpengenossenschaften, Landwirten und Gemeinden können die Lücken im Übernachtungsangebot auf der Alp- und Maiensässstufe geschlossen werden. Raumplanerische Abklärungen in der Vorprojekt-Phase ermöglichen uns, die neuen Übernachtungs- und Verpflegungsangebote optimal zu planen.

Das Gesamtprojekt des Parc Ela-Treks kann gemäss Bund und Kanton als Projekt der regionalen Entwicklung (PRE) geplant und umgesetzt werden, gemeinsam mit den Agrotourismus-Projekten Alp d'Err, Alp da Stierva, Stugl und Jenisberg sowie der Septimerhütte und der Selbstversorgerhütte Villa luna (Grevas alvas bei Bivio).

Jahresrechnung 2018 und Budget 2019

Jahresrechnung 2018 und Budget 2019

Erfolgsrechnung

Tabellen 5 und 6: Erträge und Aufwände

Kto.	Erträge	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019
	Beiträge Bund	687'852	915'511	1'266'876
3010	Bund Pärke	810'202	915'511	884'526
3020	Bund übrige	-	-	-
3090	Auflösung Projektbeiträge Bund	-122'350	-	382'350
	Beiträge Kanton	687'589	638'805	663'300
3110	Kanton Pärke	440'000	440'000	440'000
3120	Kanton übrige	247'589	198'805	223'300
	Eigenleistungen Parkträgerschaft	-	-	-
	<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>	<i>124'766</i>	<i>120'908</i>	<i>121'500</i>
3200	Gemeinden	98'651	99'008	98'500
3201	Wirtschaft/Gewerbe	-	-	-
3202	NGO's/Stiftungen	4'605	750	2'000
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	-	-	-
3204	Mitgliederbeiträge	21'510	21'150	21'000
	<i>Finanzielle Leistungen (projektgebunden)</i>	<i>304'414</i>	<i>376'095</i>	<i>495'400</i>
3230	Gemeinden	78'926	129'875	188'800
3231	Wirtschaft/Gewerbe	39'181	138'643	53'000
3232	NGO's/Stiftungen	67'366	73'389	133'600
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	73'010	126'845	27'400
3239	Rücklagen Beiträge Projekte (gebunden)	45'931	-92'657	92'600
	<i>Ertragsminderungen</i>			
3950	Mehrwertsteuer	-13'615	-26'815	-27'000
	Erträge total	1'791'006	2'024'504	2'520'076

	Aufwände	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019
4	Aufwand für Projekte	737'293	869'781	1'411'000
5	Personalaufwand	820'214	1'026'262	1'055'500
5000	Löhne und Sozialversicherungsaufwand	659'938	815'716	822'600
5001	Löhne Projekte	128'597	168'031	189'900
5800	Übriger Personalaufwand	31'680	42'516	43'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	126'701	140'117	142'400
6000	Raumaufwand	38'644	44'401	58'000
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	11'298	7'353	15'000
6200	Fahrzeugaufwand	21'038	24'987	21'000
6300	Sachversicherungen, Gebühren	2'010	1'910	2'000
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand	2'706	2'144	2'800
6500	Verwaltungs- und Büroaufwand	26'881	31'223	26'800
6700	Übriger Betriebsaufwand	1'530	2'298	2'000
6820	Abschreibungen Anlagevermögen	22'594	25'800	14'800
	Gesamtaufwand	1'684'208	2'036'160	2'608'900
	Gewinn/Verlust	106'798	-11'656	-88'824

Jahresrechnung 2018

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst mit einem geringen Verlust von 11'658 Franken ab. Die Erträge fallen rund 213'000 Franken über Budget aus, da wir erfolgreich zusätzliche Finanzhilfen beim Bund beantragen und von den zugesprochenen Beiträgen bereits 200'000 Franken überwiesen werden. Da im Kooperationsprojekt mit den Tourismusorganisationen (P2.1) seit 2016 das Budget nicht vollständig ausgeschöpft wurde, bilden wir Projektrücklagen von 92'657 Franken (Kto. 3239).

Der Aufwand liegt mit 2.03 Mio. Franken rund 93'000 Franken über Budget, u.a. durch höhere Aufwände im P1.1 (Umsetzung Biotopverbund Albula, finanziert mit Projektbeiträgen des Kantons) und leicht höheren Personalaufwand (Pensumerhöhung um 20%, Überstundenauszahlungen).

Bilanz

Tabelle 7: Aktiven und Passiven

Tabelle Aktiven und Passiven	2017	2018
Aktiven	1'269'560	1'332'864
Umlaufvermögen	1'235'560	1'295'864
Flüssige Mittel	899'936	1'156'617
Forderungen	333'592	139'025
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'031	222
Anlagevermögen	34'000	37'000
Passiven	1'269'560	1'332'864
Fremdkapital	146'144	128'447
Verbindlichkeiten	70'070	59'278
Passive Rechnungsabgrenzung	12'550	5'645
Rückstellung Novartis	63'524	63'524
Eigenkapital	1'123'415	1'204'416
Rücklage ungebundene Mittel	599'750	706'548
Rücklage Projektbeiträge Bund	382'350	382'350
Rücklage Spenden	34'517	34'517
Rücklage Beiträge Projekte (gebunden)	-	92'657
Jahresergebnis	106'798	-11'656

Jahresrechnung 2018 und Budget 2019

Projektrechnung

Tabelle 8: Projekte

	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
	1'942'700	2'036'160	2'608'900
P1.1 Natur und Landschaft aufwerten	404'100	443'823	519'100
P1.2 Mitwirkung bei Natur und Landschaft	35'200	37'568	45'200
P1.3 Kulturgüter und Dorfraum	26'800	21'057	39'700
P2.1 Tourismus: Positionierung und Marketing	304'400	309'655	325'600
P2.2 Inszenierungen	136'500	134'260	156'500
P2.3 Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte	112'200	128'608	140'700
P2.4 Energie und Verkehr	78'100	90'415	101'800
P3.1 Bildung zu Natur und Kultur	229'800	197'673	323'700
P3.2 Events und Vorträge	160'200	198'393	254'600
P3.3 Besucherinformation	99'100	76'182	104'000
P4.1 Kommunikation allgemein	121'500	130'668	89'600
P4.2 Qualitätsoptimierung und Controlling	62'000	57'264	186'500
P4.3 Management	108'900	128'003	112'400
P5.1 Forschung unterstützen	29'700	13'575	33'600
Q.1 AlpSvilup	34'200	69'014	175'900

Budget 2019

Das Budget 2019 erreicht mit einem Ertrag von 2,52 Mio Franken und einem Aufwand von 2,61 Mio. Franken Rekordhöhe. Wir lösen die bisher erfolgten Rücklagen der Bundesbeiträge auf und investieren damit alle Bundesmittel der Finanzperiode 2016-19. Für die Grundlageneinheit des PRE-Projekts Parc Ela-Trek haben wir eine Kostengutsprache des Kantons über 120'000 Franken erhalten. Die Projektaufwände steigen gegenüber dem Vorjahr markant auf rund 1,4 Mio. Franken. Höhere Investitionen sind vor allem vorgesehen für P2.2 Inszenierungen (Honorare für Inszenierung Landwasserviadukt und Machbarkeitsstudie Vision Segantini), für P3.1 (Projekt «Klima macht Schule» in Zusammenarbeit mit der Volksschule Davos), für P3.3 Events

(Honorare für Veranstaltungen zum Jahresthema «Musica Parc Ela») und im Projekt P4.2 (Erarbeitung Evaluationsbericht, Ergänzung Qualitätsmanagementsystem und Teamentwicklungsprozess).



Impressionen aus dem Val d'Err. © Lorenz A. Fischer



Ducan Furgga - Teil des Parc Ela Treks © Lorenz A. Fischer

Angraztg fitg pigl sustign!

Vielen Dank für die Unterstützung, grazie mille per la buona collaborazione!

Wir danken allen, die unsere Arbeit für den Naturpark unterstützen: unseren Mitgliedern, freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie allen Privaten und öffentlichen Institutionen, die uns finanziell und projektbezogen unterstützen.

Bericht der Revisionsstelle

BEARTH
& partner

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG
Quaderstrasse 18 | CH-7000 Chur

Tel. 081 254 37 37
Fax 081 254 37 38
info@bearth-treuhand.ch
www.bearth-treuhand.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela Tiefencastel

der Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Parc Ela für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

21. Februar 2019

Bearth & Partner
Steuerberatung und Treuhand AG, Chur



Gion Bearth
Zugelassener Revisor
eidg. dipl. Steuerexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung



Gian Andri & Domenic Janett, Madlaina & Gianna Fliri & Pascal Alter (v. l. n. r.) musizieren oberhalb Latsch
© Lorenz A. Fischer



Alphornbau, Musikhaus Kolleger, Alvaneu © Janosch Hugli



Kirche St. Maria in Lenz, Etappenort der Via Sett durch den Parc Ela © Lorenz A. Fischer

Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)

Famiglia/Familie (CHF 50.–)

Uniun/Verein oder Firma (CHF 50.–)

Nom/Name:	
Veia/Strasse:	
Nr.postal/ia - PLZ/Ort:	
E-Mail:	

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon an: Parc Ela Management, Stradung 11/Im Bahnhof, 7450 Tiefencastel
Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied